

Dorn

"Im Flatternden Schleier Der Verganglichkeit"

Visit "[Im Flatternden Schleier Der Verganglichkeit](#)" on MotoLyrics.com

[Music: Dunkelkind, Lyrics: EvÅga]

VergÅnglichkeit, man wird ihrer gewahr, meist zu
spÅt
Wandle Stunde um Stunde im Taumel namens Leben
Eingewebt zwischen Gegenwart und Zukunft

Marsch
Nicht Erinnerung
Worte
Nicht Gedanken

Wisse nur den Teller genannt MorgendÅmmerung
Wie den Rand erkannt als Sonnenuntergang.
Grenzenlos allein die Grenzen,
Los akzeptiert, ersehnt umschlungen.
Bestatten-Gestatten
Vernehmbar ist es, weit geflossen, VergÅnglichkeit
hat mannig Sprossen.
Wo diese sind denkt der Mensch an Ziel, er will alles
und davon viel.
In jungen Jahren lÅsst er Sprosse um Sprosse hinter
sich
Noch ist ihm die Zeit nicht hinderlich. Doch die Zeit ist
ewig-
Rhythmisch-rein
Der Mensch hingegen weichend klein. Die Jugend
schwindet, die Sprossen bleiben
Und die Zeit beschlieÅt den Reigen.
Keine Sprosse wird mehr erklommen
Die Zeit hat dem Mensch die Kraft genommen.
Laufend lÅsst sie Erinnerungen verblassen
In die Obhut des Todes bist Du nun entlassen.

Visit [Dorn](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.